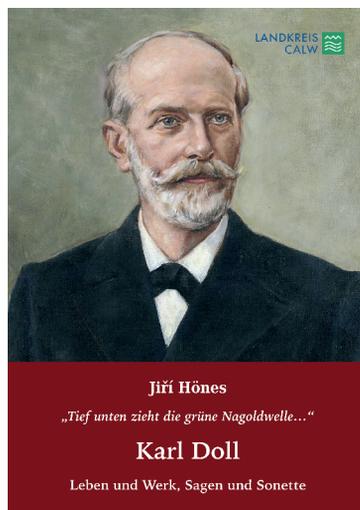


Neue Bücher



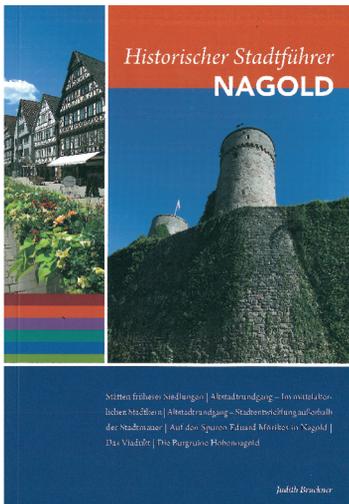
Helmut Vester: **Als Birkenfeld noch ein Flecken war**. Ein Buch für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene, mit Illustrationen von Ulrich Ludwig, Norderstedt 2014, 144 S., 99 Abb., ISBN 978-3-7357-8533-6, 13,-€ in Buchform, 9,99 € als E-Book.

Ortsgeschichten in Buchform gibt es viele. Für Kinder und Jugendliche geeignete Ortsgeschichten sind rar. Umso größer ist das Verdienst von Helmut Vester, einen kind- und jugendgemäßen und auch für Erwachsene lohnenden und informativen Gang durch die Birkenfelder Historie zu unternehmen. Wobei „Gang“ zunächst wörtlich zu nehmen ist: Der erste Teil ist ein „Rundgang mit den Wissensdurstigen der Klasse 4“ durch den „Flecken“. Dabei werden auch heute wenig geläufige Begriffe wie zum Beispiel „Ortsetter“ erklärt. Der zweite Teil widmet sich der Alltagsgeschichte der Menschen, während im „Gute Zeiten – schlechte Zeiten“ überschriebenen dritten Teil ein Streifzug durch die Jahrhunderte unternommen wird. Zum kurzweiligen Lesespaß tragen extra gekennzeichnete Themen-Blöcke, Dialoge, alte und neue Fotos, Karten und ganz besonders die illustrierenden und manchmal pointierten Zeichnungen von Ulrich Ludwig bei. Ein kleines Quiz rundet das Buch ab.



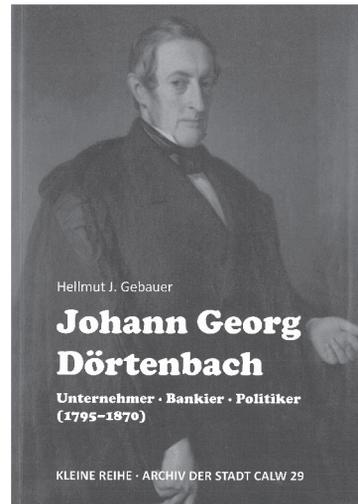
Jiří Hönes: **„Tief unten zieht die grüne Nagoldwelle...“ – Karl Doll – Leben und Werk, Sagen und Sonette**, hrsg. vom Kreisarchiv Calw, Calw 2014, 168 S., 35 Abb., ISBN 978-3-00-045852-1, 10,-€.

Karl Doll lebte und wirkte in Calw von 1872 bis 1879 als Oberamtmann, eben als Hesse geboren wurde (1877). Er ließ sich von der Landschaft des nördlichen Schwarzwalds inspirieren, und so entstand hier der bedeutendste Teil seines dichterischen Werks: die beiden Gedichtzyklen „Sonette aus Calw“ und „Sonette vom Schwarzwald“ und die „Schwäbischen Balladen“. Zudem erlangte Doll als Sammler von Sagen, Hausinschriften und Ofenkachelsprüchen Bedeutung. Jiří Hönes gibt zunächst einen biographischen Abriss, bei dem er den Schwerpunkt auf Dolls Calwer Zeit legt. Es folgen die bisher kaum bekannten Sonette, welche ein lebendiges Bild der Stadt Calw und ihrer näheren und weiteren Umgebung aus den 1870er-Jahren zeichnen. Den Abschluss bildet die Wiedergabe der Sagen, die Doll vor Ort aus dem Volksmund gehört und aufgezeichnet hat. Sie erzählen von Gespenstern wie dem „Nonnenwaagschimmel“, alten Rechtsbräuchen oder untergegangenen Orten.



Judith Bruckner: **Historischer Stadtführer Nagold**, Hrsg.: Stadt Nagold, Nagold 2014, 148 S., 150 Abb., 5 ausklappbare Karten, erhältlich im Rathaus Nagold und bei der Buchhandlung Zaiser, 12,80 €

Fast schon als Kompendium zur Stadtgeschichte, mindestens jedoch als Grundlagenwerk und Lesebuch kann der Historische Stadtführer Nagold von Judith Bruckner bezeichnet werden. Die Autorin hat das Buch chronologisch in sechs farblich gekennzeichnete Kapitel gegliedert, dabei nimmt sie den Leser mit auf fünf Rundgänge (nur das Kapitel über das Viadukt ist nicht als Rundgang konzipiert): Stätten früherer Siedlungen (Vor- und Frühgeschichte bis Mittelalter), Altstadt Rundgang im mittelalterlichen Stadtkern (am umfangreichsten), Altstadt Rundgang außerhalb der Stadtmauer, Auf den Spuren Mörikes in Nagold, Ein Nagolder Wahrzeichen (das Viadukt), die Burgruine Hohennagold. Einen Überblick über den jeweiligen Rundgang gibt die Karte am Anfang eines Kapitels. Nicht nur die „harten“ Fakten werden wiedergegeben, sondern auf den beiden Spalten am Rand – das Layout ist insgesamt sehr ansprechend – sind auch Hintergrundinformationen, Geschichten und Vertiefendes zu finden. Die Fülle des Materials, auch der Abbildungen, ist groß. Eine wahre Fundgrube für jede(n) an der Nagolder Geschichte Interessierte(n).



Hellmut J. Gebauer: **Johann Georg Dörtenbach. Unternehmer, Bankier, Politiker (1795–1870)**, hrsg. vom Archiv der Stadt Calw, Kleine Reihe, Band 29, Neustadt an der Aisch 2013, 380 S., 88 Abb., ISBN 978-3-939148-34-0, 18 €

Hellmut J. Gebauer legt die erste, auf breitem Quellenstudium beruhende Biographie dieses vielseitigen und einflussreichen Sohnes der Stadt Calw vor. Johann Georg Dörtenbach, Spross einer alten Calwer Familie, wurde in Stuttgart zum Kaufmann ausgebildet. Mit unternehmerischem Geschick und politischem Talent entwickelte er sich zu einer der bedeutenden Persönlichkeiten im Königreich Württemberg. Er trat bei zahlreichen Unternehmensgründungen als Investor und Bankier auf (im Gebiet des heutigen Kreises Calw zum Beispiel bei der Papierfabrik Wildbad, landesweit begründete er das Bankhaus Doertenbach, die Maschinenfabrik Esslingen und die Rübenzuckerfabrik Böblingen), und er setzte sich in hochrangigen Gremien für die Gewerbeförderung und das Verkehrswesen im Land ein. Auch politisch war Dörtenbach überaus engagiert, sowohl im Stuttgarter Landtag als auch in der Calwer Lokalpolitik. Er ebnete auch für den Bahnbau nach Calw den Weg, obwohl er ihn nicht mehr erleben konnte (gestorben 1870 in Calw).

Zum zweiten Mal erscheint „Einst & Heute – Historisches Jahrbuch für den Landkreis Calw“. Die Ausgabe 2014 setzt die Serie von 22 Heften des Kreisgeschichtsvereins Calw (KGV) und gleichzeitig, als 32. Band, des bis 2012 vom Landkreis herausgegebenen Jahrbuchs fort. Vierzehn Autoren haben Fakten gesammelt und geforscht, um jüngere und ältere Geschichte(n) oder Episoden aus der heimischen und damit verflochtenen überörtlichen Historie für die interessierte Leserschaft und die Nachwelt festzuhalten. Es ist wieder ein reich bebildertes Lesebuch entstanden, dessen Themenvielfalt Experten ebenso anspricht, wie jeden einfach an der Vergangenheit der Heimat Interessierten. Aufgrund der Nachfrage im Vorjahr wurde die Auflage erhöht. Mit 192 Seiten ist der Band noch etwas dicker geworden. Dank gilt der Sponsorin Sparkasse Pforzheim Calw, dem Förderer Landkreis Calw und den Mitgliedern des KGV, die ehrenamtlich das Werk mit erstellt haben. Sie alle gemeinsam haben ermöglicht, dass der günstige Preis beibehalten werden konnte.

Hans Schabert

Beiträge

Von Ringwällen und mächtigen Türmen
Phantasie und Wirklichkeit am Beispiel der Burg Gechingen

Ein Pilger in der Ewigkeit, ruhend in Schwarzwalderde
Die Geschichte des Tagore-Enkels Nitindranath Ganguly

Zwischen Stauwehr und Steckdose
Die Geschichte der Stromversorgung im Landkreis Calw

Stromversorgung musste zunächst mit Gasmotoren aufgebaut werden
Neubulachs Stadtschultheiß Friedrich Müller um 1905 treibende Kraft

Nagold ist seit 1363 württembergisch
Von der hohenbergischen Residenz zur Großen Kreisstadt

Zwei Württemberger im Ersten Weltkrieg
Die Lebensläufe von Leonhard Thaler und Eduard Conz vom Kaiser-Regiment 120

Über Giftgas als Kriegswaffe
Hermann Geyer und Fritz Haber

Auf Kloster Hirsaus Spuren
Exkursionen in die „Hirsauer Klosterlandschaft“ Mitteleuropas

500 Jahre Hirsauer Annalen des Johannes Trithemius und ihr Bild vom Fürsten
Neue Aspekte zur Datierung des Werkes und zu seinen zeitgeschichtlichen Partien

„Zu neuer Blüte empor“
Betrachtungen zur Stadt Calw am Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert

Die Fleischbeschau im Landkreis Calw von gestern bis heute

Die Stammheimer Steinkreuze
Sühnekreuze, Gedenkkreuze, Formen, Zeichen und Sagen

Fritz Henßler (1886–1953), „Ruhrschwabe“ aus Altensteig
Ein Leben für Freiheit und Demokratie

Die Klöster der Grafen von Hohenberg und die dominikanische Observanzbewegung
Eine Untersuchung anhand der Klöster Maria-Reuthin bei Wildberg und Kirchberg bei Sulz a. N.